

ebenfalls steuerfrei Reserven gehoben. Mit diesen Gewinnen wird neben der Risikovorsorge die Eigenkapitalbasis der Bank durch die Dotierung der Vorsorgereserven gestärkt werden. Als Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertung errechnet sich ein Betrag in Höhe von 276,8 Mio €, ein Anstieg um 35,7 vH.

Ausblick

Die ambitionierten Planungen für das Jahr 2002 dürfte die Bank erreichen. Insgesamt wird das sehr gute Vorjahresergebnis wieder erzielt werden. Gleichwohl ist der Ausblick auf das Jahr 2003 mit Blick auf die anhaltend schleppende Konjunktorentwicklung eher eingetrübt.

Hamburg, 14. November 2002

Dreivierteljahresbericht

2002

Ergebnis der Hamburgischen Landesbank im Dreivierteljahr

(per 30. September 2002)

Vergleich zum anteiligen Vorjahreswert

	01.01. - 30.09.02 in Mio €	3/4 von 2001 in Mio €	Verände- rung in Prozent
Operative Erträge	660,7	636,2	+3,9
Zinsüberschuß	560,3	503,4	+11,3
Provisionsüberschuß	66,7	69,9	-4,6
Handelsüberschuß	17,7	13,7	+29,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	16,0	49,2	-67,5
Verwaltungsaufwendungen	245,2	222,2	+10,4
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertung	415,5	414,0	+0,4
Risikovorsorge/Bewertung	138,7	210,0	-34,0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge/Bewertung	276,8	204,0	+35,7

Hamburgische Landesbank
Gerhart-Hauptmann-Platz 50
D-20095 Hamburg
Tel. (040) 33 33-0
Fax (040) 33 33-27 07
Info@hamburglb.de
www.hamburglb.de
HRA-Nr. 93822

HAMBURGISCHE LANDESBANK

BLEIBT TROTZ STÜRMISCHER SEE

AUF KURS - ERGEBNIS IM PLAN

Die Hamburgische Landesbank liegt mit ihrem Ergebnis der ersten neun Monate im Plan. Das Ergebnis vor Risikoversorge und Bewertung konnte mit 415,5 Mio € auf dem sehr guten Vorjahresniveau gehalten werden (+ 0,4 vH). Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag 30. September 2002 um 1,1 vH auf 86,1 Mrd € gegenüber dem 31. Dezember 2001.

Operative Erträge um 3,9 vH gestiegen

Die operativen Erträge stiegen um 3,9 vH auf 660,7 Mio € gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert. Bereinigt um steuerliche Einmaleffekte in 2001 würde der Anstieg 10,1 vH betragen. Einmal mehr war der Zinsüberschuß mit 560,3 Mio € die treibende Kraft. Das Wachstum in Höhe von 11,3 vH lag im wesentlichen im Anstieg der durchschnittlichen Bilanzsumme und in höheren Margen im Neugeschäft begründet.

Der Provisionsüberschuß blieb mit 66,7 Mio € oder einem Minus von 4,6 vH hinter dem anteiligen sehr guten Ergebnis des Vorjahres zurück. Unter Berücksichtigung des Wegfalls der Erträge aus der Teilnehmerbetreuung, die seit dem 1. Juli 2002 nicht mehr bei der Hamburgischen Landesbank sondern bei der PLUS BANK AG anfallen, konnte das Niveau des Vorjahres sogar knapp gehalten werden. Dabei konnten die rückläufigen Erträge aus dem schwachen Wertpapiergeschäft durch Einnahmen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft fast vollständig kompensiert werden. Das Handelsergebnis entwickelte sich mit einem Anstieg um fast ein Drittel auf 17,7 Mio € von nach wie vor niedrigem Niveau aus erneut sehr positiv.

Verwaltungsaufwendungen gestiegen

Die Verwaltungsaufwendungen sind in den ersten neun Monaten dieses Jahres im Vergleich zum anteiligen Vorjahreswert um 10,4 vH auf 245,2 Mio € gestie-

gen. Dabei entfielen auf die Personalaufwendungen 121,1 Mio € (+ 6,6 vH) und auf die Sachaufwendungen 124,1 Mio € (+ 14,3 vH). Der Zuwachs der Personalaufwendungen ist auf die gestiegenen Gehälter und Sozialabgaben und auf die im ersten Halbjahr 2002 noch angewachsene Mitarbeiterzahl (+ 94 Mitarbeiter) zurückzuführen. Allerdings ist der Wert nicht mit dem anteiligen Vorjahreswert vergleichbar, da sich der Personalbestand aufgrund der Ausgründung der PLUS BANK AG zum 1. Juli 2002 um rund 270 Mitarbeiter reduziert hat. In Folge dessen haben sich die Sachaufwendungen u.a. dadurch erhöht, daß die PLUS BANK AG seit ihrer Ausgründung für die Hamburgische Landesbank Leistungen im Wertpapierabwicklungsgeschäft erbringt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 16 Mio € zurückgegangen (- 67,5 vH); sie waren jedoch im Vorjahresergebnis durch steuerliche Sondereffekte überhöht. Insgesamt errechnet sich für die ersten neun Monate eine leicht verschlechterte cost-income-ratio in Höhe von 37,1 vH (2001: 34,9 vH).

Risikoversorge und Bewertung moderat entwickelt

Trotz der stürmischen Zeiten im Wertpapier- und Kreditgeschäft lag die Position Risikoversorge und Bewertung mit 138,7 Mio € ein Drittel unter dem Vorjahreswert. Zwar hat die Hamburgische Landesbank wie auch andere Banken für Kredite und die Bewertung von Wertpapieren deutlich mehr Vorsorge getroffen als im Vorjahr. Demgegenüber konnten steuerfreie Gewinne aus Beteiligungen durch den Verkauf der Deka-Anteile erzielt werden. In einer gemeinsamen Aktion der Landesbanken wurden die Anteile in eine neue Gesellschaft eingebracht. Mit der Bündelung der Immobilienfondsaktivitäten der Bank in der HGA Hamburgische Grundbesitz Beteiligungs AG wurden

	30.09.02 in Mio €	31.12.01 in Mio €	Veränderung in Prozent
Bilanzsumme ¹	86.148	85.239	+1,1
<i>Bilanzsumme (Jahresbericht)</i>		87.503	
Geschäftsvolumen	106.008	101.223	+4,7
Kreditvolumen	103.576	98.237	+5,4
Aktiva			
Forderungen an Kreditinstitute	22.608	18.427	+22,7
Forderungen an Kunden	37.264	36.865	+1,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzins- liche Wertpapiere	23.931	28.021	-14,6
Sonstige Aktiva	2.345	1.926	+21,8
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.431	32.926	-1,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	29.365	29.656	-1,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.205	15.312	+5,8
Sonstige Passiva (ohne Positionen, die dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden)	2.782	2.222	+25,2
Eigenkapital			
Kernkapital	3.078	2.712	+13,5
<i>davon: gezeichnetes Kapital</i>	2.169	1.884	+15,1
<i>davon: Rücklagen und Fonds für allgemeine Bankrisiken</i>	909	828	+9,8
Ergänzungskapital	2.278	2.267	+0,5
Haftendes Eigenkapital (gesamt) ²	5.356	4.979	+7,6
Mitarbeiter³	2.185	2.318	--

¹ Der Ausweis weicht geringfügig von der Jahresabschlußangabe ab.

² ohne Abzugsposten

³ Zum 1.7.2002 wurden rd. 270 Mitarbeiter in die PLUS BANK ausgegliedert, Angaben daher nicht vergleichbar.

Drivierteljahrsabschluß ist nicht testiert. Bilanzzahlen entsprechen den Meldungen gemäß Bundesbankstatistik.